



Bearbeitet von Werner WITSACK
(3. Fassung, Stand: August 2018)

Einführung

Zur Gruppe der Weichkäfer i.e.S. (Superfamilie Cantharoidea) gehören die Familien Lycidae (Rotdeckenkäfer) und Omalisidae (Breithalsfliegenkäfer), Lampyridae (Leuchtkäfer), Cantharidae (Weichkäfer i.e.S.) und Drilidae (Schneckenhauskäfer). Die hier früher geführten Familien Malachiidae (Zipfelkäfer), Melyridae (= Dasytidae, Wollhaarkäfer) und Phloiophilidae werden heute in die Überfamilie der Cleroidea eingeordnet (KLAUSNITZER 2011).

Bei den Weichkäfern i.e.S. (Cantharidae) handelt es sich meist um im Larvenstadium am Boden im Mulm oder unter loser Borke überwinternde Arten, die als Imagines von sehr unterschiedlicher Größe (1,3 bis 18 mm) in der Vegetation besonders im Frühjahr auftreten und dort gekäschert oder geklopft werden können. Die Lycidae und Omalisidae leben als Larven im morschen Holz alter Bäume und werden als Imagines in der Vegetation, häufig an Blüten, gefangen. Die Larven der Lampyridae ernähren sich von kleinen Schnecken und fallen als Imagines durch ihr Leuchtvermögen auf. Während die Männchen von *Lampyris* und *Lamprohiza* flugfähig sind, bleiben die Weibchen beider Arten und beide Geschlechter von *Phosphaenus hemipterus* wegen ihrer Flugunfähigkeit am Boden. Die Larven der Drilidae leben mehrjährig in Schneckenhäusern. Die flügellosen Weibchen bleiben meist auch in leeren Schneckenhäusern, die Männchen können in der Vegetation (Blüten, Krautschicht) gekäschert werden.

Bisher (bezogen auf die Familien) gehören fünf Arten (davon vier Rote-Liste-Arten) zu den Lycidae, eine Art (zugleich Rote-Liste-Art) zu den Omalisidae, drei Arten zu den Lampyridae (davon eine Rote-Liste-Art), 64 Arten zu den Cantharidae (davon 39 Rote-Liste-Arten) und eine Art zu den Drilidae (Rote-Liste-Art). Sieben Arten wurden nach 1950 nicht mehr nachgewiesen.

Unter den in Deutschland bisher nachgewiesenen 101 Arten waren in Sachsen-Anhalt 73 Arten vertreten (WITSACK 2016). Inzwischen ist aber der Nachweis einer sowohl für Sachsen-Anhalt als auch für Deutschland neuen Art erfolgt (*Malthinus moravicus* SVIHLA, 1997), wodurch sich die Artenzahl für Deutschland auf 102 und für Sachsen-Anhalt auf 74 erhöht (= 74%). Bei der Überprüfung älterer Sammlungen konnte A. KOPETZ eine nun zur Kategorie 0 (verschollen bzw. ausgestorben) gehörende Art (*Rhagonycha gallica*) hinzufügen, sodass in Sachsen-Anhalt aktuell insgesamt 65 Arten der Cantharidae bzw. 75 Arten der Cantharoidea nachgewiesen wurden.

Datengrundlagen

Die zusammenfassenden älteren faunistischen Angaben über das Gebiet von BORCHERT (1951), HORION (1953) und RAPP (1934) sind eine zumeist brauchbare Basis für den Vergleich mit der heutigen Bestandssituation in Sachsen-Anhalt.

Die aktuellere faunistische Bearbeitung der Weichkäfer i.e.S., d. h. der hier bearbeiteten Familien, befindet sich auf sehr unterschiedlichem Niveau. Von den Cantharidae werden größere und auffälligere Arten eher beachtet als kleinere. Unter ersteren befinden sich aber Taxa, deren Genitalarmaturen für eine sichere Determination zu berücksichtigen sind. Die relativ kleinen Arten der Gattungen *Malthodes* und *Malthinus* sind in den Ergebnissen faunistischer Untersuchungen wohl wegen ihrer geringen Größe, der schwierigen Determination und Unauffälligkeit weniger vertreten. Dies trifft auch für scheinbare Massentiere aus den Gattungen *Cantharis* und *Rhagonycha* zu, obwohl bei einer genaueren Analyse Seltenheiten zu erwarten sind. Aus diesen Gründen besteht praktisch für zahlreiche Rote-Liste-Arten, insbesondere für kleinere und unauffälligere Arten z.B. auch der Gattungen *Malthodes*, ein deutlicher Bearbeitungsbedarf.

Die faunistischen Kenntnisse über die Verbreitung dieser Gruppen im Land Sachsen-Anhalt sind sehr unterschiedlich. Während Teile Sachsens-Anhalts (z.B. der südliche Raum und die in den letzten Jahren durch die Projekte der Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalts e. V. (EVSA) (WITSACK 2009, 2013, 2015)) relativ gut durchforscht erscheinen, sind andere Gebiete wie der Harz und der Norden ungenügend mit neueren Funden belegt. Aktuelle Nachweise entstammen einerseits der eigenen Sammeltätigkeit in den letzten vier Jahrzehnten, andererseits der Determination von Aufsammlungen bzw. bereitgestellten Funddaten (insbesondere von W. BÄSE, W. CIUPA, W. GRUSCHWITZ, M. JUNG, J. MÜLLER, V. NICKELS, H. RUDOLPH und S. SCHORNACK). Wertvolle Hinweise gab A. KOPETZ bezüglich Bestätigung älterer Nachweise und Fehldeterminationen.

Eigene Determinationen erfolgten vorwiegend anhand von FREUDE et al. (1979) und LOHSE & LUCHT (1992), deren taxonomischen Auffassungen hier größtenteils auch gefolgt wird. In nomenklatorischer Hinsicht wurde sich nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sowie WITSACK (2016) gerichtet.

Probleme bei der faunistischen Erforschung ergeben sich aus den weiter unten dargestellten taxonomisch-nomenklatorischen Veränderungen, aber auch durch die teilweise sehr schwierige Determination bestimmter Gattungen oder Artengruppen und die relativ kurze Vorkommenszeit der Imagines der meisten Arten. Durch die Seltenheit einer Reihe von Arten



Abb. 1: Der Rotdeckenkäfer (Fam. Lycidae) der Art *Platycis cosnardi* galt als verschollen bzw. ausgestorben, wurde aber 2007 wieder in Sachsen-Anhalt nachgewiesen (Foto: P. BORNAND). **Abb. 2:** Manche Weichkäferarten wie der Eichenweichkäfer (*Cantharis obscura*) gehörten im Frühsommer an Feldrainen zu den häufigen Besuchern auf Blüten. Inzwischen sind auch einstmals häufige Arten selten geworden. Eine Aufnahme in die Roten Listen ist derzeit jedoch noch nicht erforderlich (Foto: S. SCHÖNEBAUM). **Abb. 3:** Der Weichkäfer *Cantharis nigricans* lebt wie fast alle Weichkäferarten räuberisch von kleinen Insekten, aber auch vegetarisch u. a. von Pollen (Foto: S. SCHÖNEBAUM). **Abb. 4:** Der Breithalsfliegenkäfer (*Omalisus fontisbellaquaei*) ist vom Aussterben bedroht. Die Larven sollen sich von Schnecken ernähren. Die Weibchen sind, im Vergleich zu dem hier abgebildeten Männchen, kurzflügelig und werden sehr selten gefunden (Foto: Ch. BENISCH – www.kerbtier.de).



Abb. 5: Die mit kräftigen Borsten besetzten Larven der Schneckenhauskäfer ernähren sich von Gehäuseschnecken. Hier hat eine Larve das tief in das Gehäuse zurückgezogene Tier einer Rötlichen Laubschnecke (*Monachoides incarnatus*) gefressen (Foto: A. STARK).

ist die Nachweiswahrscheinlichkeit vielfach sehr gering, wodurch die Bestätigung älterer Funde stark erschwert wird. Ältere Angaben einiger Arten sind teilweise als problematisch anzusehen, da in taxonomischer Hinsicht – insbesondere durch das Bekanntmachen bisher verkannter Arten in neuerer Zeit – nun Unklarheiten über frühere Vorkommen bestehen.

Aus der Tabelle 1 ist die Verteilung der gefährdeten Arten der Familien der Weichkäfer auf die verschiedenen Gefährdungskategorien ersichtlich. Sieben (= 9,3 %) der Arten Sachsen-Anhalts sind ausgestorben oder verschollen und 33 (= 44 %) sind einer der Gefährdungskategorien 1 bis 3 zugeordnet. Mit sieben ausgestorbenen bzw. verschollenen Arten ist die Familie der Cantharidae am stärksten betroffen. Dagegen wurde von den drei Leuchtkäferarten (Lampyridae) nur eine Spezies in die Vorwarnliste eingeordnet.

Bemerkungen zu ausgewählten Arten

Platycis cosnardi (CHEVROLAT, 1829)

Die in der letzten Fassung der Roten Liste der Gefährdungskategorie 0 zugeordnete Art konnte in vom LAU übergebenen Material durch M. JUNG (JUNG 2007) determiniert werden.

Cantharis tristis FABRICIUS, 1798

Von dieser Art liegt nur ein Nachweis vor (BORCHERT 1951), den bereits HORION (1953) anzweifelte. Sie wurde deshalb hier nicht berücksichtigt – s.a. WITSACK (2016).

Malthinus fasciatus (OLIVIER, 1790)

Die älteren Nachweise sind unsicher, da die Spezies von der erst 1997 beschriebenen *Malthinus moravicus* nur durch Genitalmerkmale sicher zu trennen ist. Deshalb wurde auch sie in die Kategorie D eingeordnet.

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Weichkäfer Sachsen-Anhalts.

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Lycidae	-	-	1	-	3	4	5
Omalidae	-	-	1	-	-	1	1
Lampyridae	-	-	-	-	-	-	3
Cantharidae	7	-	7	3	17	34	65
Drilidae	-	-	-	-	1	1	1
Artenzahl (absolut)	7	-	9	3	21	40	75
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	9,3	-	12,0	4,0	28,0	53,3	

Tab. 2: Übersicht zu den sonstigen Kategorien.

	Kategorien			Sonstige Gesamt	Gesamt
	G	D	V		
Lycidae	-	-	-	-	5
Omalidae	-	-	-	-	1
Lampyridae	-	-	1	1	3
Cantharidae	-	4	2	6	65
Drilidae	-	-	-	-	1
Artenzahl (absolut)	-	4	3	7	75
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	-	5,3	4,0	9,3	

Tab. 3: Änderungen in der Anzahl der Einstufungen in die Gefährdungskategorien im Vergleich der Roten Listen der Weichkäfer Sachsen-Anhalts aus den Jahren 2004 und 2020.

Gefährdungskategorie	Rote Liste 2004 (AZ = 69)		Rote Liste 2020 (AZ = 75)	
	(absolut)	(%)	(absolut)	(%)
0 – Ausgestorben oder verschollen	6	8,7	7	9,3
R – Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion	-	-	-	-
1 – Vom Aussterben bedroht	-	-	9	12,0
2 – Stark gefährdet	4	5,8	3	4,0
3 – Gefährdet	19	27,5	21	28,0
Gesamt	29	42,0	40	53,3

Malthodes transeuropaeus WITTMER, 1970 und
Malthodes lobatus KIESENWETTER 1852

Die Arten wurden – unter Berücksichtigung der Kriterien (vgl. BINOT et al. 1998) – der Kategorie D zugeordnet.

Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Die Gründe für die Gefährdungen sind – in Abhängigkeit von den Habitatsansprüchen – offensichtlich sehr unterschiedlich. Es lassen sich aber folgende Hauptgefährdungsursachen hervorheben:

- Durch die Vernichtung, Verbuschung, Eutrophierung und Nutzungsintensivierung sind Arten der Halbtrocken- und Trockenrasen-Habitate besonders gefährdet.
- Vernichtung, Melioration und Eutrophierung haben Arten der Feuchtwiesen, Moore und Salzstellen zurückgedrängt.
- Durch Intensivierung der Forstwirtschaft (z. B. Monokulturen, Beseitigung der Waldsäume, Räumung

des Fall- und Altholzes, Forstschutzmaßnahmen) sind Arten der Wälder gefährdet.

Die Immissionen von Bioziden und anderen toxischen Stoffen in die Ökosysteme dürften, obwohl dies zumeist direkt kaum nachprüfbar ist, beträchtliche negative Einflüsse auf die Arten aufweisen.

Danksagung

Für die freundliche Bereitstellung von umfangreichen Funddaten aus neuerer Zeit sei den Herren W. und K. BÄSE (Reinsdorf), W. GRUSCHWITZ (Staßfurt) und M. JUNG (Athenstedt) ganz herzlich gedankt.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Herren W. CIUPA, J. MÜLLER, V. NICKELS, H. RUDOLPH und S. SCHORNACK für die Bereitstellung von Material und Fundortangaben sowie A. KOPETZ für die kritische Überprüfung von (älteren) Nachweisen. Den Herren Pierre BORNAND (Schweiz), Sven SCHÖNEBAUM und Dr. Christoph BENISCH (www.kerbtier.de) möchte ich für die Bereitstellung der Fotografien danken.

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
Lycidae – Rotdeckenkäfer		
<i>Dictyopterus aurora</i> (HERBST, 1784)	3	
<i>Platycis cosnardi</i> (CHEVROLAT, 1829)	1	
<i>Platycis minutus</i> (FABRICIUS, 1787)	3	
<i>Pyropterus nigroruber</i> (DE GEER, 1774)	3	
Omalisidae – Breithalsfliegenkäfer		
<i>Omalisus fontisbellaquaei</i> FOURCROY, 1785	1	
Lampyridae – Leuchtkäfer		
<i>Phosphaenus hemipterus</i> (GOEZE, 1777)	V	
Cantharidae – Weichkäfer i.e.S.		
<i>Absidia rufotestacea</i> (LETZNER, 1845)	3	
<i>Absidia schoenherri</i> (DEJEAN, 1837)	3	
<i>Ancistronycha abdominalis</i> (FABRICIUS, 1798)	1	
<i>Ancistronycha cyanipennis</i> (FALDERMANN, 1835)	1	
<i>Ancistronycha erichsonii</i> (BACH, 1852)	0	vor 1950 ⁰¹⁾
<i>Cantharis cryptica</i> ASHE, 1947	V	
<i>Cantharis pagana</i> ROSENHAUER, 1847	1	
<i>Cantharis pulicaria</i> FABRICIUS, 1781	0	vor 1950 ⁰²⁾

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Cantharis quadripunctata</i> (MÜLLER, 1776)	0	1943 ⁰³⁾
<i>Cantharis sudetica</i> LETZNER, 1847	1	
<i>Cantharis thoracica</i> (OLIVIER, 1790)	3	
<i>Malthinus balteatus</i> SUFFRIAN, 1851	3	
<i>Malthinus biguttatus</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Malthinus facialis</i> THOMSON, 1864	3	
<i>Malthinus fasciatus</i> (OLIVIER, 1790)	D	
<i>Malthinus frontalis</i> (MARSHAM, 1802)	3	
<i>Malthinus glabellus</i> KIESENWETTER, 1852	3	
<i>Malthinus moravicus</i> SVIHLA, 1997	D	
<i>Malthinus seriepunctatus</i> KIESENWETTER, 1850	3	
<i>Malthodes brevicollis</i> (PAYKULL, 1798)	0	vor 1950 ⁰⁴⁾
<i>Malthodes crassicornis</i> (MÄRKEL, 1846)	2	
<i>Malthodes debilis</i> KIESENWETTER, 1852	2	
<i>Malthodes dispar</i> (GERMAR, 1824)	2	
<i>Malthodes fibulatus</i> KIESENWETTER, 1852	3	
<i>Malthodes flavoguttatus</i> KIESENWETTER, 1852	3	
<i>Malthodes fuscus</i> (WALT, 1838)	3	
<i>Malthodes guttifer</i> KIESENWETTER, 1852	3	
<i>Malthodes hexacanthus</i> KIESENWETTER, 1852	3	
<i>Malthodes holdhausi</i> KASZAB, 1955	1	
<i>Malthodes lobatus</i> KIESENWETTER 1852	D	
<i>Malthodes maurus</i> (CASTELNAU, 1840)	1	
<i>Malthodes pumilus</i> (BREB., 1835)	V	
<i>Malthodes transeuropaeus</i> WITTMER, 1970	D	
<i>Rhagonycha atra</i> (LINNAEUS, 1767)	0	1909 ⁰⁵⁾
<i>Rhagonycha elongata</i> (FALLEN, 1807)	1	
<i>Rhagonycha gallica</i> PIC, 1923	0	1915 ⁰⁶⁾
<i>Rhagonycha lutea</i> (MÜLLER, 1764)	3	
<i>Rhagonycha translucida</i> KRYNICKI, 1832	3	
<i>Silis nitidula</i> (FABRICIUS, 1792)	0	1914 ⁰⁷⁾
<i>Silis ruficollis</i> (FABRICIUS, 1775)	3	
Drilidae – Schneckenhauskäfer		
<i>Drilus concolor</i> AHRENS, 1812	3	

Nomenklatur nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) und WITSACK (2016).

Abkürzungen und Erläuterungen, letzter Nachweis/ Quelle (Spalte „Bem.“)

- ⁰¹⁾ - vor 1959, leg. MAUSEK (HORION 1953, BORCHERT 1951)
⁰²⁾ - vor 1950, Schönebeck, leg. BORCHERT (BORCHERT 1951)
⁰³⁾ - 1943, Rübeland, leg. WAGNER (HORION 1953)
⁰⁴⁾ - vor 1950, Magdeburgforth, leg. BORCHERT (BORCHERT 1951).
⁰⁵⁾ - 1909, Halle, leg. TASCHENBERG (BORCHERT 1951)

- ⁰⁶⁾ - Durch die Prüfung älterer Nachweise konnte A. KOPETZ in der Coll. RAPP im Erfurter Museum (coll. BISCHOFF) *R. gallica* (13.06.1915, Bitterfeld) neu für Sachsen-Anhalt feststellen. Da danach bisher keine Nachweise gelangen, wird die Art in der Gefährdungskategorie 0 geführt.
⁰⁷⁾ - 1914, Thale, leg. Fehse (HORION 1953)

Hinweis auf Synonyme

Synonym	→	gültiger Name
<i>Cantharis abdominalis</i>	→	<i>Ancistronycha abdominalis</i>
<i>Cantharis bicolor</i>	→	<i>Cantharis thoracica</i>
<i>Cantharis cyanipennis</i>	→	<i>Ancistronycha cyanipennis</i>
<i>Cantharis erichsoni</i>	→	<i>Ancistronycha erichsonii</i>
<i>Podistra pilosa</i>	→	<i>Absidia schoenherri</i>
<i>Podistra rufotestacea</i>	→	<i>Absidia rufotestacea</i>

Literatur

- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTKE, H. & P. PRETSCHER: Grundlagen und Bilanzen zur Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg: 9–18.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magd. Forsch. Bd. II, Hrsg.: Rat d. Stadt Magdeburg, Mitteldt. Druck- & Verlagsanst. Halle(Saale).
- FREUDE, H., HARDE, W. & A. LOHSE (Hrsg.)(1979): Die Käfer Mitteleuropas. – Band 6, Diversicornia, Goecke & Evers, Krefeld.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. – Band 3. Eigenverlag, München.
- JUNG, M. (2007): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt II (Coleoptera). – Ent. Nachr. u. Ber. **51**, 33–43.
- KLAUSNITZER, B. (2011): Coleoptera – Käfer. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2, Wirbellose: Insekten, 11. Aufl., Spektrum, Heidelberg, 976 S.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998) Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4: 1–185.
- LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (1992): Die Käfer Mitteleuropas. – 2. Supplementband, Goecke & Evers, Krefeld.
- NICKELS, V. (2016): Faunistische Untersuchungen an Käferfamilien in ausgewählten Schutzgebieten der Stadt Halle. Masterarbeit an der Nat. Fak. 1 der MLU Halle-Wittenberg. 59 S.
- RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens. – Band 2. Selbstverlag, Erfurt.
- WITSACK, W. (2004): Rote Liste der Weichkäfer i.w.S. (Cantharoidea: Omalidae, Lampyridae, Cantharidae, Drilidae; Cleroidea: Malachiidae, Melyridae, Phloiophilidae) des Landes Sachsen-Anhalt. (2. Fassung) – Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt Heft **39**, 287–290.
- WITSACK, W. (2009): Übersicht über die Nachweise der „Cantharoidea“ im Ohre-Aller-Hügelland. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt **17**(1): 109–113.
- WITSACK, W. (2013): Zur Fauna der Coleopteren-Familien Lampyridae, Cantharidae (Cantharoidea), Malachiidae und Melyridae (Cleroidea) im südöstlichen Harzvorland. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt **21**(1/2): 146–151.
- WITSACK, W. (2015): Zur Fauna der Coleopteren-Familien Lycidae, Cantharidae (Cantharoidea), Malachiidae und Melyridae (Cleroidea) im Genthiner Land. – In: Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. – Schönebeck (2015): 143–150.
- WITSACK, W. (2016): Weichkäfer (Coleoptera: Drilidae, Lampyridae, Lycidae, Omalidae). – Bestandsituation. 2. Fassung, Stand: Juli 2013 (S. 829–833). – In FRANK, D. & SCHNITZER P. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur + Text, Rangsdorf, 1.132 S.

Anschrift des Autors

Doz. Dr. habil. Werner Witsack
Stieger Weg 55
06120 Halle (Saale)
E-Mail: witsack@gmx.de